

## KMW lernt nicht aus Fehlern Einzig Lösung: Unabhängigkeit von Energieimporten

Mainz, 6.11.2006. Mit Unverständnis reagiert die Bürgerinitiative „KoMa – Kohlefreies Mainz“ auf neuste Verlautbarungen der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW), durch den Bau eines neuen Kohlekraftwerkes auf der Ingelheimer Aue mache man sich von den internationalen Rohstoffmärkten unabhängiger.

„Das Gegenteil ist der Fall,“ kommentiert KoMa – Sprecher Patrick Hassenpflug. „In Wirklichkeit wird ein riesiges Kohlekraftwerk gebaut, das auf Jahrzehnte mit Unmengen Kohle gefüttert werden muss. Diese Kohle wird nicht etwa in Mainz abgebaut, sondern soll aus Ländern wie Südafrika oder Kolumbien importiert werden. Mainz macht sich also nicht unabhängiger, sondern verstärkt seine Abhängigkeit auf Jahrzehnte!“

Dabei spüren die KMW schon heute, was es bedeutet, wenn Brennstoff-Kosten steigen. Ein wirtschaftlicher Betrieb des älteren Gaskraftwerkes auf der Ingelheimer Aue sei aufgrund der gegenwärtigen Gaspreise mindestens in den nächsten beiden Monaten nicht möglich, verkündeten sie am vergangenen Freitag.

„Die einzig logische Konsequenz wäre es, auf Energiespar-Technologien und heimische, erneuerbare Energieträger zu setzen. Diese werden auch in Jahrzehnten nicht teurer werden, denn Sonne und Wind schicken keine Rechnung“, so Hassenpflug. „Aber nein, Oberbürgermeister Beutel, der gleichzeitig Aufsichtsratschef der KMW ist, treibt ein Projekt voran, das uns auf Jahrzehnte von Kohleimporten abhängig machen wird.“

Dabei ist der Glaube, Kohle sei auf Dauer billig zu bekommen nach Ansicht von KoMa naiv. China ist vom Kohleexporteur zum Kohleimporteur geworden. Dort (und nicht nur dort) wird im Wochentakt ein neues Kohlekraftwerk in Betrieb genommen. „Anzunehmen, dies hätte keine Auswirkungen auf den Weltmarktpreis, zeugt nicht gerade von Weitblick,“ so Hassenpflug. „Man braucht noch nicht einmal lange in die Zukunft blicken: Alleine von 2004 auf 2005 ist der Preis von Importkohle um 20% gestiegen.“

Wie sehr sich die KMW und die Stadtwerke Mainz ihre eigene Wahrheit dichten, zeigt ein kurzer Blick auf die Homepage der Stadtwerke. Geht es darum, Gas an Haushaltskunden zu verkaufen, so verkünden sie: „Erdgas ist eine zukunftssichere Energiequelle, die jahrzehntelang in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen wird.“

KoMa ist sicher: „Kommt das fast eine Milliarde Euro teure Kohlekraftwerk, wird es nicht nur ein weiterer Sargnagel für das Weltklima, sondern auch ein Milliarden-Grab für die stadteigenen KMW. Und dreimal dürfen die Mainzer Bürger raten, wer am Ende die Zeche zahlt.“